

Umweltleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Höxter

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn (Kolosser 3, 17)

Dieses Motto steht über unserer Gemeindegliederung, es soll auch der Leitgedanke für unseren Umgang mit der Schöpfung sein. Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Den Einsatz für den Erhalt seiner Schöpfung sehen wir als Grundauftrag christlicher Lebensgestaltung an.

Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte (1. Mose, 2,15).

Daraus leiten wir folgenden Auftrag ab: Wir achten auf die Lebensrechte aller Menschen der heutigen und künftigen Generationen. Deshalb verpflichten wir uns im Rahmen unserer Schöpfungsverantwortung und unter Berücksichtigung anderer Regionen und Bewohner dieser Erde, mit Rohstoffen sinnvoll und sparsam umzugehen und unsere Umweltschutzaktivitäten ständig zu verbessern.

Suchet der Stadt Bestes (Jeremia 29,7)

Wir fördern gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen. Deshalb wollen wir in unserer Gemeinde, im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten, bei allen Maßnahmen die bestmöglichen und umweltfreundlichsten Techniken anwenden, Belastungen für die Umwelt vermeiden bzw. verringern und unsere Gebäude und Grundstücke zu gesunden Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen werden lassen.

Bei Bau, Renovierung und Ausstattung von Gebäuden und Innenräumen achten wir auf umweltfreundliche Materialien. Kirchliche Gebäude und Grundstücke sollen ökologisch abgestimmte Möglichkeiten für Flora und Fauna bieten.

Aus Gründen des Klimaschutzes beziehen wir umweltgerecht hergestellten Strom ohne nennenswerte CO₂-Belastung. Der sorgsame Umgang mit Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristigen Entscheidungen berücksichtigen wir auch die voraussehbare Entwicklung der Umweltaspekte.

Dabei beziehen wir uns nicht auf den reinen Marktwert, sondern beachten auch die umweltrelevanten Sekundärkosten, die während Herstellung, Verwendung und Entsorgung entstehen. Wir streben an, wo immer es möglich und sinnvoll ist, fair und ökologisch erzeugte Produkte zu verwenden.

Die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme verpflichtet uns, bei allen Entscheidungen den Gedanken der "Nachhaltigkeit" mit einzubeziehen.

Wir vermeiden Abfälle, stellen eine getrennte Sammlung der restlichen Abfälle sicher und führen Reststoffe soweit wie möglich einer Wiederverwertung zu.

Wer weise ist, der höre zu und wachse an Weisheit und wer verständig ist, der lasse sich raten (Sprüche 1, 5-6).

Wir vertreten unsere Umweltrichtlinien innerhalb der Gemeinde und nach außen. Besonderen Wert legen wir auf die Umwelterziehung in der Kinder- und Jugendarbeit. Deshalb wollen wir die Schöpfungsverantwortung auch in unseren Gruppen und Kreisen weitergeben, zum Beispiel im Rahmen der Umwelterziehung im Konfirmandenunterricht.

Wir kooperieren mit der Kommune, mit Vereinen und Verbänden zum Schutz der Umwelt und tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Stellen und Einrichtungen aus. Daher wollen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit suchen, unser Umweltprogramm auch nach außen darstellen und versuchen, Vorbild für andere zu sein.

Wir wollen einen dauerhaften Umweltschutz. Deshalb setzen wir die Leitlinien um, indem wir ein Umweltprogramm vereinbaren und ein Umweltmanagement betreiben. Wir erstellen regelmäßig eine Ökobilanz, überprüfen unsere Ergebnisse und aktualisieren unser Umweltprogramm.

Kirchliches Umwelt-Management „Der Grüne Hahn“

<http://www.kirchliches-umweltmanagement.de>